

Narren auf Tour

16. SCC-Bildersuchfahrt führte in den Unstrut-Hainich-Kreis

Die diesjährige Auto-Rallye des Seebacher Carneval Clubs führte am Samstag die rund 20 bunt geschmückten Fahrzeuge mit den Närrinnen und Narren im Fond durch das Erbstromtal nach Eisenach und bis in den Unstrut-Hainich-Kreis.

Von Susanne REINHARDT

SEEBACH.

Dort mussten die Karnevalisten besondere Gebäude erkunden, Denkmale und Sehenswürdigkeiten ausfindig machen und Fragen zur Natur erraten. Auf der etwas über 100 Kilometer langen Strecke durch interessante Landstriche sorgten die Autos für Aufsehen. Sieger wurde das Rallye-Team um Lars Limburg.

Lehrreich soll sie sein, die Bildersuchfahrt, die der SCC seit 16 Jahren immer im Mai startet. Dabei geht es keinesfalls um die Schnelligkeit der Fahrzeuge, sondern um Spaß und Geselligkeit. Diesmal war es das Team um Rainer Schmidt, das die neue Route vorbereitet hatte.

Start war wie immer an der Seebacher Regelschule. Von dort wurden die Fahrer in Quiz-Form zu so manchen Stätten geführt, die mit Hilfe von Kom-



TA-Foto S. REINHARDT

EINFALLSREICH: Gemäß des Mottos der Saison „Wir haben den Bogen raus“ gestalteten Rallyeteilnehmer ihre Autos. Hier kam ein Team frei nach Schillers „Wilhelm Tell“.

pass, Landkarte und Fernglas ermittelt werden mussten.

Den Anfang machte dabei die Heimatstube in Seebach. Aber, es musste auch die Länge des großen Teiches im Ort ermittelt und so manche heimatverbundene Frage beantwortet werden, ehe die Rätselfreunde die ehemalige Kreisstadt aufsuchen sollten. Dort galt es unter anderem in der Straße des „Philosophen und Vordenkers der Arbeiterbewegung“ eine Stelle aufzusuchen, wo einst eine Syna-

goge stand. „Wer förderte das Denkmal vor der Nikolaikirche?“, galt es als nächste Aufgabe in Eisenach zu lösen, ehe die Fahrer über das Gewerbegebiet Stockhausen in den Nationalpark Hainich geleitet wurden. Wanderwege standen außerdem auf der Aufgabenliste, wie zum Beispiel der Nachtigallenweg, dessen Länge ermittelt werden musste und auf dessen Rastplatz es Naturfragen zu beantworten galt.

Um die Natur des Waldes ging

es auch bei den nächsten Fragen in der Ausstellung im Behringer Schloss und vom Barfußweg in Alterstedt, nachdem vor dem Baumkronenpfad Rast gemacht worden war.

Interessant wurde es in Weberstedt für die Trabi-Freunde, denn hier gibt es das „Trabi-Paradies“, das so mache Mechanikerherzen höher schlagen ließ. Alte Kirchen mit verborgenen Schätzen, Naturdenkmäler – wie die sieben Meter Umfang messende alte Linde vor der St. Petrikirche zu Fechra – waren für die meisten Teilnehmer Neuland.

Aber auch ein seltenes und teures Handwerk begeisterte die Rallye-Teilnehmer in Kammerforst, wo die Firma Zilling aus Damaszenerstahl edle Messer schmiedet. So manches Rätsel gab es auf der Tour zu lösen, aber auch Fragen der Bewohner zu beantworten, die sich interessiert zeigten und die lehrreiche und heimatverbundene Aktion des SCC begrüßten. Auf dem Heimweg nach Seebach über Nazza und Mihla sollten noch die Windräder gezählt werden. So manche andere Aufgabe musste mit Hilfe von Zahlenwerk und Duden gelöst werden. Denn Jahresdaten aus römischen Zahlen zu ermitteln, war gar nicht so einfach...